

Eigene Fabrikation echter Grosse Auswahl moderner

Innsbrucker Loden-Pelerinen

Wettermäntel f. Herren, Damen u. Kinder.

Sporthaus Julius Bacher, Halle a. S., Leipzigerstr. 102

leicht — warm wasserdicht und porös

Rabattmarken

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 14. Juni.

Im Finanzsausschuss

In der letzten Sitzung folgende Anträge vor: 1. Zum Neubau von Straßenbahngleisen werden bewilligt 222 500 Mark. (Ref. Kaufsch.)

Kalkendes 500 Jahrefestspiel.

Nicht nur in Halle, sondern im ganzen Reich macht sich das Interesse für die Freilichtspiele in der Worligburg bemerkbar. So haben eine große Anzahl Reizeure und Schriftsteller aus Berlin und anderen Städten ihre Entschien gemeldet; für die größten illustrierten Zeitchriften sind Bestellungen auf Photographien der Hauptfiguren eingelaufen, und eine große Berliner Kinematographen-Firma will das ganze Stück kinematographisch aufnehmen.

Es sei bemerkt, daß irrtümlicherweise das Gerücht verbreitet wird, es seien für die beiden Sonntagsvorstellungen eine gute Billetts nicht mehr erhältlich; als Folge davon macht sich eine starke Platznachfrage für Dienstag und Donnerstag geltend. Dies ist nicht der Fall, sondern gerade für die beiden Sonntagsvorstellungen sind noch in allen Platzkategorien gute Sitze zu haben. Alle Sitzplätze sind numeriert. — Die Abendkasse in der Worligburg wird am Sonnabend um 7 Uhr, am Sonntag nachmittags um 3 Uhr und abends um 7 Uhr geöffnet.

Es sei bemerkt, daß eine Vorbestellgebühr im Vorverkauf nicht erhoben wird, und daß, wenn infolge ungenügender Umlaufung eine Vorstellung ausfallen sollte, die gelösten Billetts ihre Gültigkeit behalten.

Wanderarbeitsstätte.

Auf Grund des Gesetzes vom 29. Juni 1907 und der Beschlüsse des Provinziallandtages und des Provinzialausschusses der Provinz Sachsen hat der Stadtkreis Halle am 2. Januar 1912 eine Wanderarbeitsstätte errichtet. Die Verwaltung ist der hiesigen Herberge in der Ludwig-Wuchererstraße 11 angegliedert. Die Beschäftigung der Wanderer erfolgt auf der mit dem Hofplatz der Vereins für Volkswohl an der Befauer- und Heilstraße in Verbindung stehenden Arbeitsstätte. Die Wanderarbeitsstätten sind von hoher sozialer Bedeutung. Nach den für sie erlassenen Ordnungen sollen in ihnen grundsätzlich nur die mit einem ordnungsmäßigen Wandererschein versehenen arbeitsfähigen Personen aufgenommen werden. Alle Wanderarbeitsstätten sind mit Arbeitsnachweiser ausgestattet und dem Arbeitsnachweiserverband Sachsen-Anhalt angeschlossen. Der Arbeitsnachweiser trägt hiernach nicht nur ortslichen, sondern allgemeinen Charakter, so daß keiner der Wanderer unter dem Vorwande der Umschau nach Arbeit auf Betteln ausgehen kann. Diese Regelung der Wandererfürsorge gewährleistet die Trennung der arbeitswilligen von den arbeitsfähigen Elementen. Die ersteren werden die vorgeschriebenen Wandertrahnen ziehen, die eingetragenen Arbeitsstätten aufsuchen und unter Hilfe des Nachweises schließlich wieder dauernde Arbeit finden. Gegen Landstreicher, die abseits der Wanderstrahlen betrogen werden, werden die Behörden künftig mit größter Strenge vorgehen.

Zinnerhalb der Provinz Sachsen sind zunächst an folgenden Orten Wanderarbeitsstätten errichtet: Magdeburg, Burg, Genstlin, Stendal, Bismark, Gardelegen, Neuhaldensleben, Seebauern, Egeln, Salzerstadt, Quedlinburg, Ufersleben,

Salle, Bitterfeld, Wittenberg, Delitzsch, Eilenburg, Torgau, Eisleben, Sangerhausen, Köpke, Nordhausen, Merseburg, Weißenfels, Naumburg, Erfurt, Heldrungen, Sömmerda, Walsleben, Angersdorf und Mühlhausen. In dieses Netz von Wanderarbeitsstätten werden demnächst noch Stationen in den angrenzenden Staaten und zwar in Berlin, Dessau, Bernburg, Apolda, und Weimar angegliedert werden. Es liegt nunmehr an der Bevölkerung, die Bettelplünderer Wanderer dadurch beseitigen zu helfen, daß sie ihnen feinerlei Unterfützung mehr gewährt, die Bettelnden vielmehr an die Wanderarbeitsstätte verweist. Die Kosten für dieselbe tragen Provinz und Stadtkreis gemeinsam und zwar erstere mit zwei Dritteln und letzterer mit einem Drittel Anteil. Die mit ordnungsmäßigen Papieren nicht versehenen Wanderer (sogen. ungedrungenen Wanderer) erhalten bis zur Beschaffung ihrer Papiere in der hiesigen Herberge gleichfalls Verpflegung, aber auf alle Fälle Kosten der Stadt. Sie werden auf dem Hofplatz ebenso wie die gedrungenen Wanderer beschützt.

Gezeichnet worden sind hiertovs während der drei ersten Betriebsmonate Januar/März 1912 von 2300 Mann in 14 800 Arbeitsstunden 230 Raumteller Holz. Der Volkswohlverein hat dafür 460 Mark Vergütung gezahlt. Auf die Arbeitsstunde entfällt daher ein Verdienst von etwa 3/4 Pfg. Die der Stadt ermachenden Kosten werden die Höhe der Aufwendungen der Armenverwaltung für die früher hier behandelnde Naturalverpflegungsanstalt nicht ganz erreichen.

Schönwetter

Scheint uns nach der letzten Reihe kühlere und regnerischer Tage der Juni nun doch noch scheinen zu wollen. Wenn auch die Sonne den Wolkenvorhüll fröhlicher noch nicht durchbringen kann, so arbeiten sich ihre Strahlen tagsüber kraftvoll durch und in den Mittagsstunden ist meistens ganz deutlich die erste „Juniwärme“ zu verspüren. Süße Düste erfüllen dabei die Luft in den Anlagen und Gärten. Haben doch im Wetterfeld mit dem Sommer jetzt auch der Jasminstrauch, die Rose und die Linde ihre Wohlgeruch spendenden Blüten geöffnet. Leber ist damit nun gleichzeitig für Bäume und Sträucher der Reifezeit der Blütezeit eingetreten; nur die Blumen schaffen uns im kommenden Sommer noch manche fröhliche Stunden. Die Prognose, die anlässlich der morgen (Sonntag) stattfindenden Freilichtaufführung des Festspiels „Der Seltsame von Halle“ in der Worligburg besondere Beachtung findet, weist auf warmes, heiteres Wetter. Hoffentlich gibt es keine Ueberzöhlungen!

Das Sommerfest des Liberalen Vereins

am 22. Juni in der Bergseite verlorst einen guten Verlauf zu nehmen. Eine Reihe Parlamentarier haben ihre Teilnahme bereits zugesagt. Der Vergnügungsausschuss hat sein Möglichstes aufzuboten, um das Fest recht genussvoll auszugestalten. Jedermann hat Zutritt. Man verlässt sich nicht, rechtzeitig Programm in den Verkaufsstellen bei den Herren Kaufmann Rehmer (Leipzigerstr. 43), Kreditorenbücher Pfauisch (Gr. Steinstr. 7) und im Parteisekretariat (Kölzigerstr. 197) zu entnehmen. — Gleichzeitig sei auf die neuangelegte Auskunftsstelle im Parteisekretariat aufmerksam gemacht.

Der Verkauf der früheren Invalidenmarken

von Seiten der Postanstalten hört am 1. Juli d. J. auf. Die alten Marken sind dann nur noch bei den Versicherungsanstalten selbst zu haben. Es werden alle, die noch Beiträge aus der Zeit vor 1912 zu entrichten haben, wohl daran tun, den Ankauf der erforderlichen Marken noch im Laufe des Juni zu besorgen.

1. Zur Erlangung der Doktorwürde legte Herr Martin Kühle mann aus Halle a. S. der philosophischen Fakultät der vereinigten Friedrichs-Universität hierseits seine Inaugural-Dissertation „Etimologie des Wortes Parlequin und verwandter Wörter“, desgleichen zu demselben Zwecke Herr Otto Reich e aus Leipzig seine Inaugural-Dissertation „Besiedlung und Anbau im pazifischen Nordwesten der Vereinigten Staaten“ vor.

Einen Waldgottesdienst gebent die Co. Stadtmiffion bei günstiger Witterung am Sonntag nachm. 7 55 Uhr in der Nähe des Waldlaters zu veranstalten. Als Redner sind vorgelesen der Amerikaner, Herr Pastor Ruess, und Stadtmiffionar Deubel. Die Chöre werden mitwirken. Abends 8 1/2 Uhr findet im Stadtmiffionsgarten gefelliges Beisammensein statt, bei dem Herr Pastor Hobböing reden wird.

Die Fortbildungskurse und das Jugendheim des Kaufmannvereins (E. W.) unternehmen am kommenden Sonntag eine Parzreise nach dem Broden. Die Fahrt erfolgt früh 4 46

Uhr. Die Herren Chefs werden gebeten, ihren Lehrlingen den zu der Reize erbetenen Urlaub freundlichst zu gewähren.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet den Ausbruch der Maul- und Klauenseuche vom Schweinefleisch in Altenessen am 11. Juni 1912. — Ebenso wird das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche vom Schlotviechhufe in Rön am 8. Juni 1912 gemeldet.

Schufs Bejchottung wird die Döläuerstraße zwischen dem Knochenmüllengrundstück und dem Lettinertege vom 14. d. M. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Schufs Umpfasterung wird die Laststraße zwischen Cölwitzer Straße und dem Gestüt Kreuz vom 14. d. M. ab bis auf weiteres für den Fahr- und Reitverkehr gesperrt.

Dampfschiffahrt Schräpler. Morgen, Sonnabend, 3 Uhr nachmittags findet eine Fahrt nach Neu-Ragoccy-Wettin statt. Alles Nähere siehe Inserat.

Seale-Dampfschiffahrt Karl Demmer u. Sohn veranstaltet am Sonntag, den 16. d. M., zur Ruderregatta 3 Fahrten nach Neu-Ragoccy: 7 30 vorm., 12 30 und 1 Uhr mittags. Die Fahrt 7 30 Uhr findet so zeitig statt, daß die Teilnehmer an derselben bereits dem Vorkennen beimohnen können. Wegen der über die Seale anschließend der Regatta verhängten Sperre kann nur eine Fahrt nach Wettin, 7 30 Uhr stattfinden. Alle anderen Fahrten müssen ausfallen. Rückfahrt 10 Uhr abends. Näheres siehe Inserat.

Das 25jährige Dienstjubiläum beging am 13. d. M. der Obermeister Herr Gustav Wege, welcher während dieser Zeit ununterbrochen in der bekannten Maschinenfabrik Herrn Vertram, Halle a. S., mit anfänglicher Treue tätig war. Anlässlich dieses Tages wurden dem Jubilär seitens der Firma, des technischen und kaufmännischen Personals, sowie der gesamten Arbeiterchaft wertvolle Geschenke und Ehrungen zuteil.

Kein Wädchenshändler. Die Notiz vom 9. d. M., wonach bei hiesigen Schneiderinnen ein junger Mann ergriffen sei und besperrt habe, ob sie gewillt seien, mit ihm nach Paris zu gehen, hat ihre Ausführung gefunden. Es handelt sich um den Reisenden einer auswärtigen Jubiläumsfeier, die auch in Halle einen Kurkurs eröffnen will. Zur Bewinnung von Schillermedaillen hat der Reisende die Schneiderinnen bejucht und dabei von Pariser und Wiener Moden gesprochen.

Durchgegangen ist heute früh in der Rannschkestraße ein Gesähr der Freyherrlichen Brauerei. Unter dem Publikum entfiel für den Augenblick eine Panik, der aber ein mutiger Mann vor dem Beschädigten Geschäfte ein Ende machte, indem er mutvoll den Pferden in die Hügel fiel und sie zum Stehen brachte.

Von einem Motorradwagen umgefahren wurde auf dem Friedhofspolze ein Reisender beim Überfahren der Geleise. Die Schuld an dem Unfall soll dem Wagenführer treffen, da dieser nicht gefällig haben soll, der Reisende wurde, da er beunruhigt los liegen blieb, mittelst Krankenwagens der Klinik ausgeführt.

Beim Umpfringen von einem in der Fahrt befindlichen Motorradwagen hin in der Hallorentstraße ein Kellner zu Fall und verletzte sich erheblich im Gesicht.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Verammlung am Montag, den 17. Juni 1912, nachm. 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung:

- 1. Wahl eines Magistratsmitgliedes.
2. Anbau von Straßenbahngleisen.
3. Aenderung des Bebauungsplanes nördlich vom Bergmanns-trief.
4. Veräußerung von Kap. XX 4 — Handwerkskammerbeiträge.
5. Aenderung der Teuerungssubvention.
6. Beitritt zur wirtschaftlichen Vereinigung deutscher Gaswerke.
7. Beteiligung der Friedhofverwaltung an der Gartenbau-ausstellung.
8. Unterhaltungspflicht für einen Grabbogen.
9. Aenderung der Bedingungen für Gasabgabe.
10. Annahme eines Kapitals für Grabpflege.
11. Aenderung der Luftfahrteuerordnung.
12. Ausnahme vom Baubetrieb für Seebenerstr. 40 c.
13. Petition um Verlängerung der Straßenbahn durch die Seebenerstraße.
14. Petition betr. Wasserleitung im Seebener Weg.
15. Petition um Errichtung einer Wildschweinfalle.
16. Petition um Bewilligung einer Dienstalterszulage.
17. Petition um Pensionserhöhung.
18. Beschäftigungsgeld.
19. Landaustausch Gr. Steinstraße.

Der Stadtverordneten-Vorkeher. Schmidt-Rimpler.

Salamanderstiefel

sind infolge ihrer sorgfältigen Herstellung allen Strapazen gewachsen.

Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Einheitspreis 12 50

für Damen und Herren . M. 16.50 Luxus-Ausführung . . . M. 16.50 Fordern Sie Musterbuch

Halle a. S.

Leipzigerstrasse 100.







